SÄM

…ein Phänomen
hat 52 Wochen Saison!

- Strategie und Maßnahmen der Polizei Bremen -

Disposition

1. Ältere Menschen und Bedrohung durch Kriminalität
2. Polizeiliche Schwerpunktsetzung
3. Charakteristik des Phänomens SÄM
4. Modi operandi
5. Fallzahlenentwicklung
6. Die Opfer
7. Taten und Täter
8. Strategische Ausrichtung der Polizei Bremen
    - 8.1 Ziele
    - 8.2 Repression
    - 8.3 Prävention
9. Öffentlichkeitsarbeit
10. Ausblick

1. Ältere Menschen und Bedrohung durch Kriminalität

Ältere Menschen und Bedrohung durch Kriminalität

- Demografischer Wandel
  - Im Jahr 2030 sind über 30 % der Deutschen älter als 60 Jahre
  - Ende 2011: 22 %
- Nationale wie internationale Studien zeigen:
  - ältere Menschen leben vergleichsweise sicher
  - ältere Menschen sind deutlich seltener von Kriminalität betroffen als jüngere Erwachsene
- Spezialisierung bestimmter Täter auf Opfer im höheren Lebensalter!

2. Polizeiliche Schwerpunktsetzung

Polizeiliche Schwerpunktsetzung

Opfer

- Hohe Schutzbedürftigkeit der Opfergruppe
- Massive Tatfolgen
- Hohe Sozialschädlichkeit
- Erhebliches Schadenspotential

Täter

- i.d.R. gewerbsmäßige Tatbegehung
- Hoher Professionalisierungsgrad
- Hohe Mobilität und überregionale Aktivität
- Isolierte Betrachtung der Einzeltat nicht Erfolg versprechend

3. Charakteristik des Phänomens SÄM

Charakteristik Phänomen SÄM

„Straftaten gegen ältere Menschen *(in der Regel über 60 Jahre)* und Straftaten, die

- erfahrungsgemäß von überregional (aber auch regional) agierenden Tätern oder Tätergruppen begangen werden,
- die ihre Taten im häuslichen Umfeld der Opfer anbahnen oder durchführen

und dabei

- die mit zunehmendem Alter vielfach gesteigerte Opferdisposition gezielt ausnutzen“

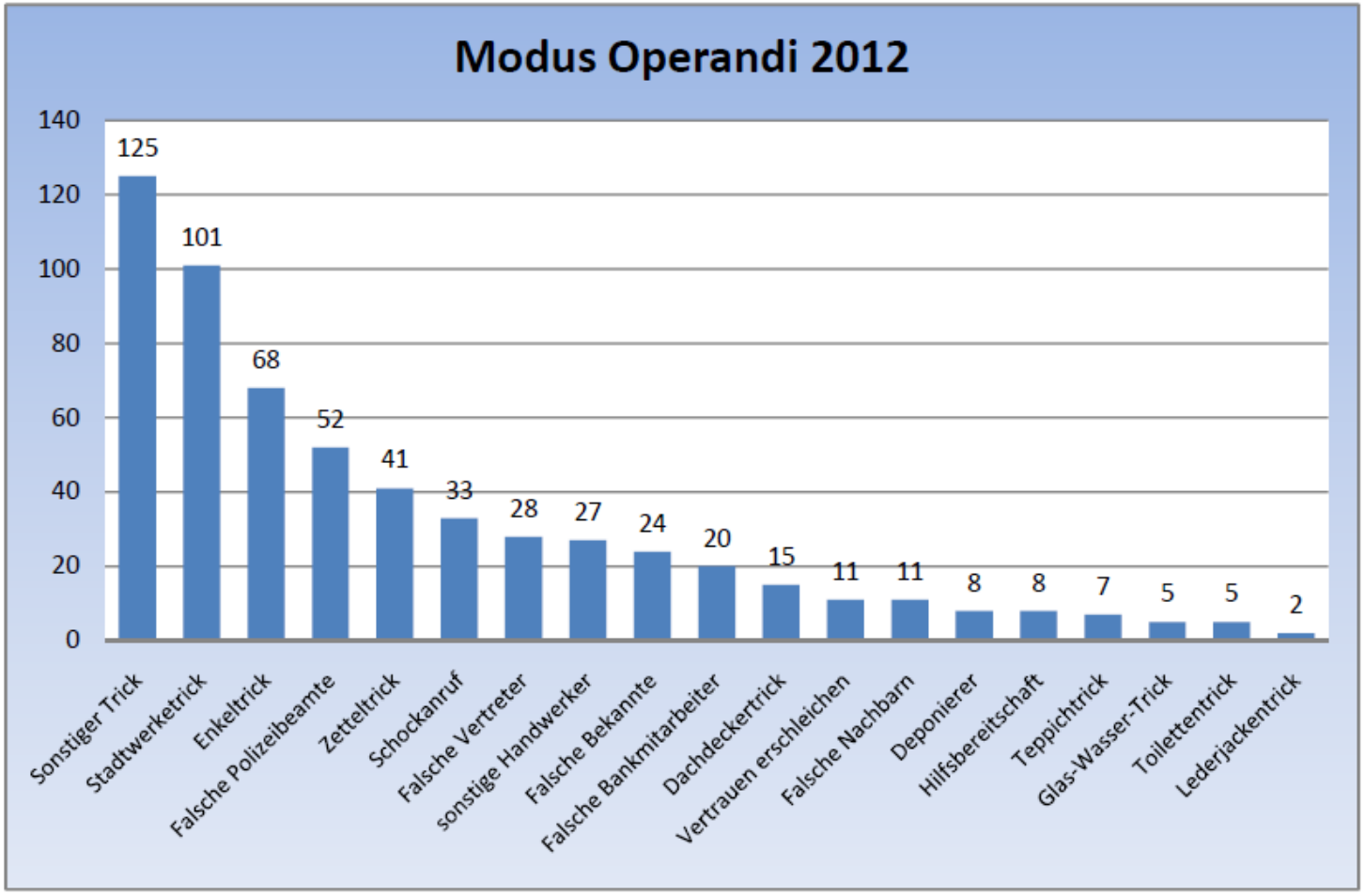
4. Modi operandi

Modi Operandi

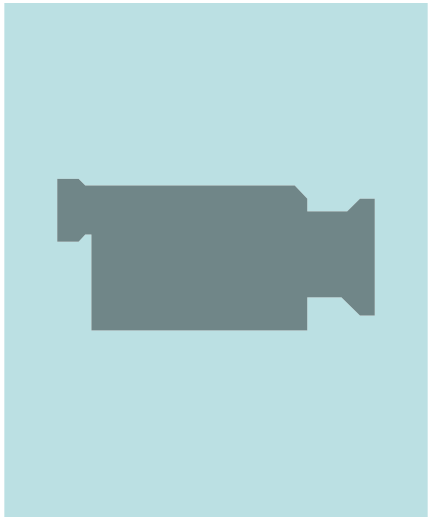
- **Täter und Tatbegehungsweisen**
  - sehr kreativ
  - hohes schauspielerisches Talent
  - stellen sich auf Situation und Opfer ein
  - „sanfter“, aber konsequenter Druck

- **2 wesentliche Gruppen in der Tatbegehung SÄM**
  - Trickdiebstahl
  - Trickbetrug

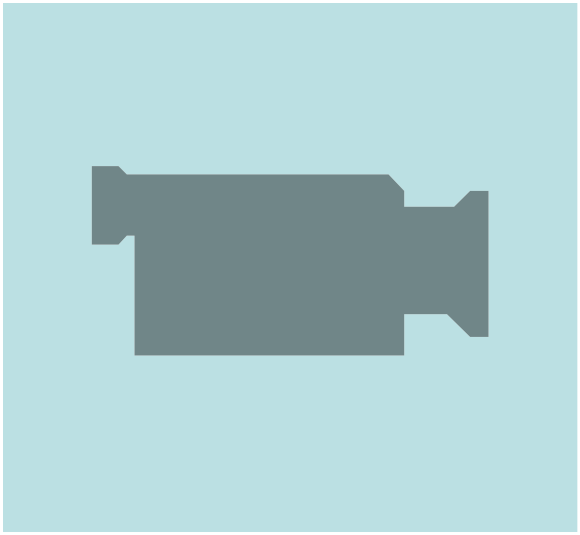
SÄM


Modus Operandi 2012
140
120
100
80
60
40
20
0
125
101
68
52
41
33
28
27
24
20
15
11
11
8
8
7
5
5
2
Sonstiger Trick
Stadtwerketrick
Enkeltrick
Falsche Polizeibeamte
Zetteltrick
Schockanruf
Falsche Vertreter
sonstige Handwerker
Falsche Bekannte
Falsche Bankmitarbeiter
Dachdeckertrick
Vertrauen erschleichen
Falsche Nachbarn
Deponierer
Hilfsbereitschaft
Teppichtrick
Glas-Wasser-Trick
Toilettentrick
Lederjackentrick

Trickdiebstahl

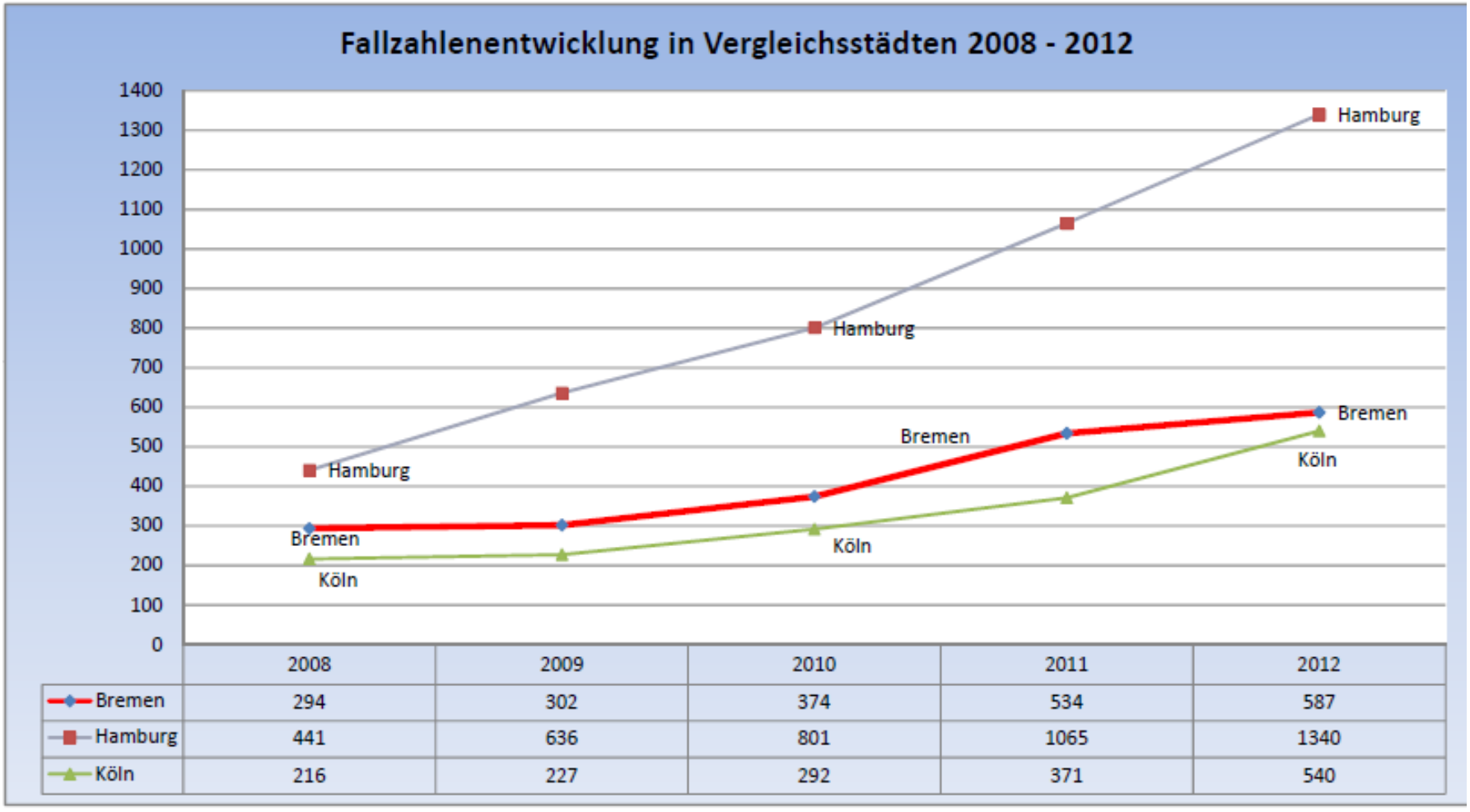


Trickbetrug / Enkeltrick



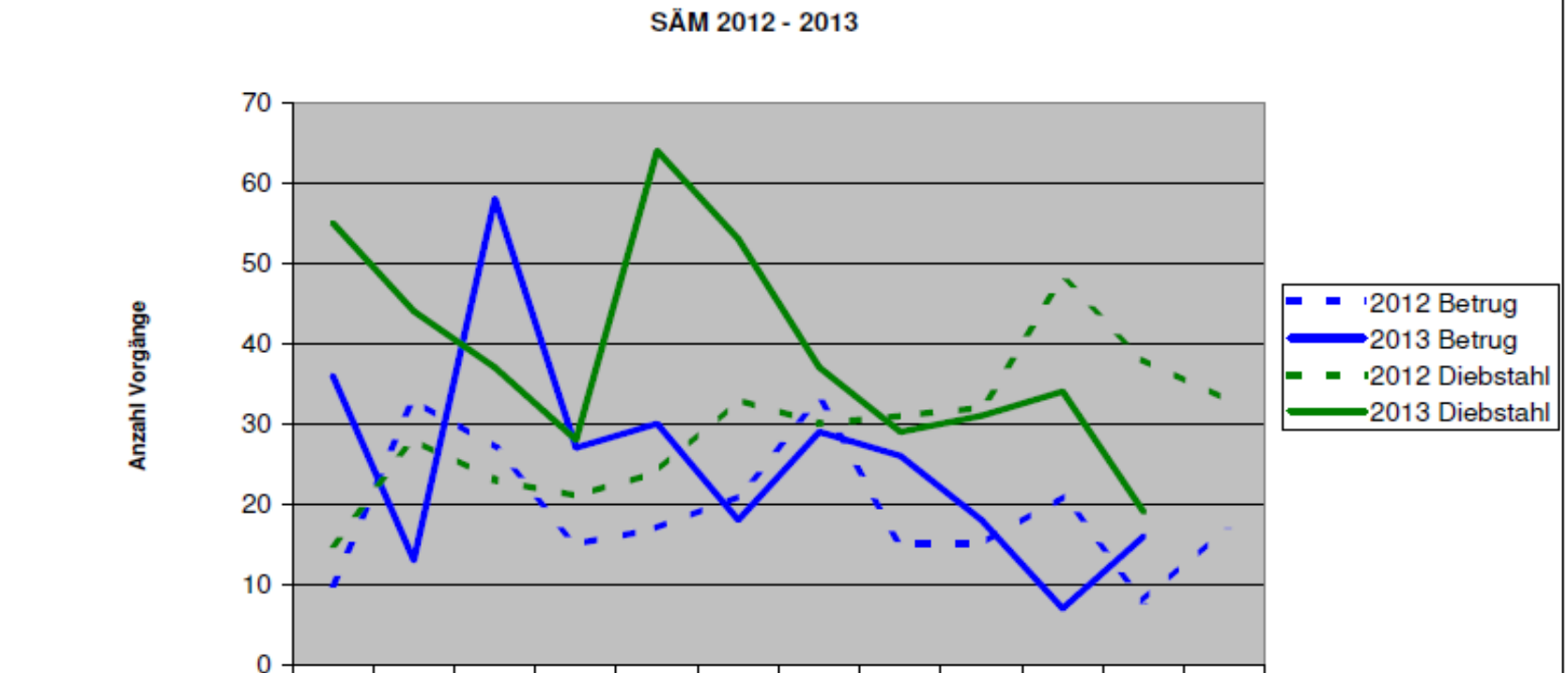
5. Fallzahlenentwicklung

Fallzahlenentwicklung 5-Jahres-Zeitraum



	2008	2009	2010	2011	2012
Bremen	294	302	374	534	587
Hamburg	441	636	801	1065	1340
Köln	216	227	292	371	540

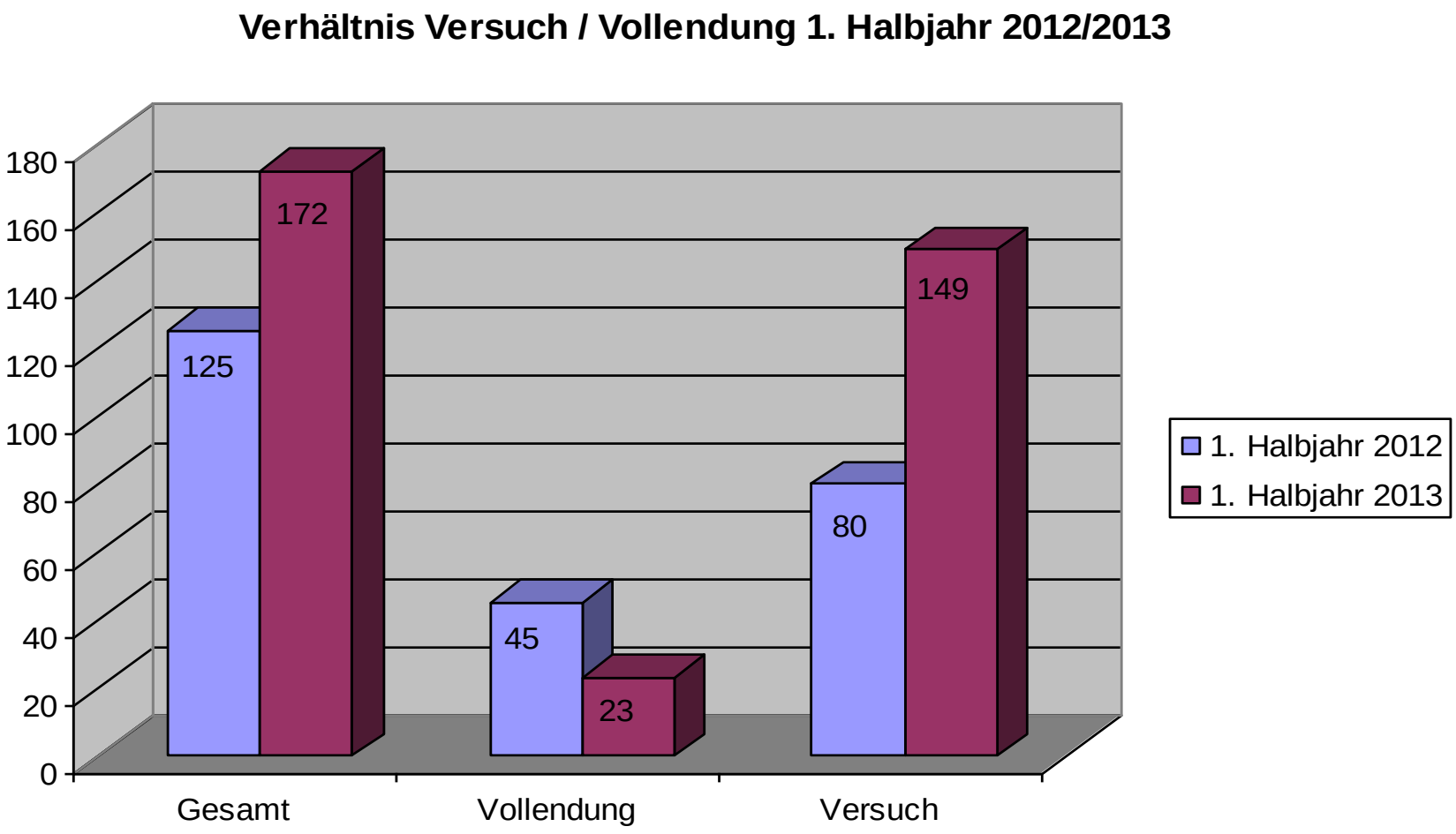
Fallzahlenentwicklung Stadt Bremen 2012 / 2013



	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
2012 Betrug	10	33	27	15	17	21	33	15	15	21	8	17
2013 Betrug	36	13	58	27	30	18	29	26	18	7	16	
2012 Diebstahl	15	28	23	21	24	33	30	31	32	48	38	33
2013 Diebstahl	55	44	37	28	64	53	37	29	31	34	19	

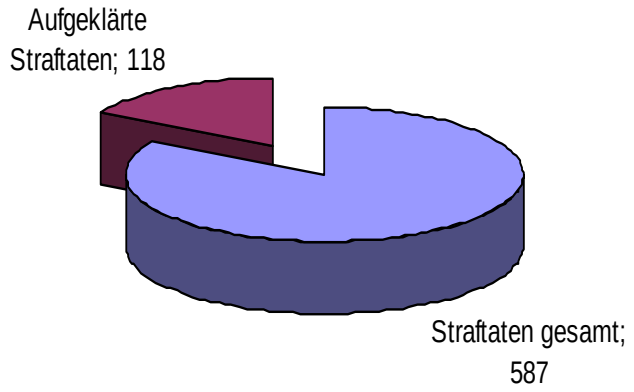
erstellt von K 51-OAA SB Heyden

Trickbetrug/Enkeltrick/Schockanrufer



6. Taten und Täter

Taten und Täter 2012



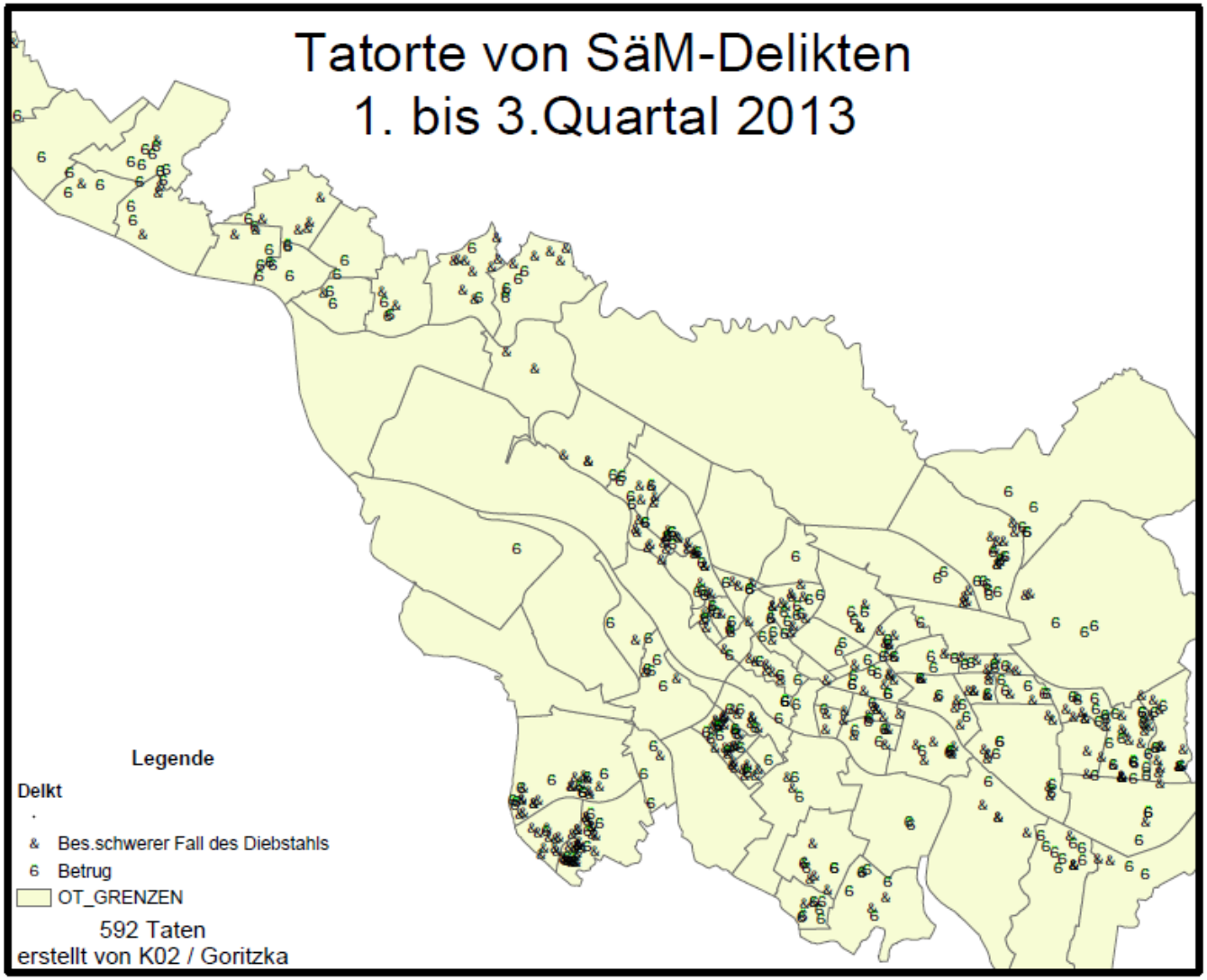
AQ: 20 %

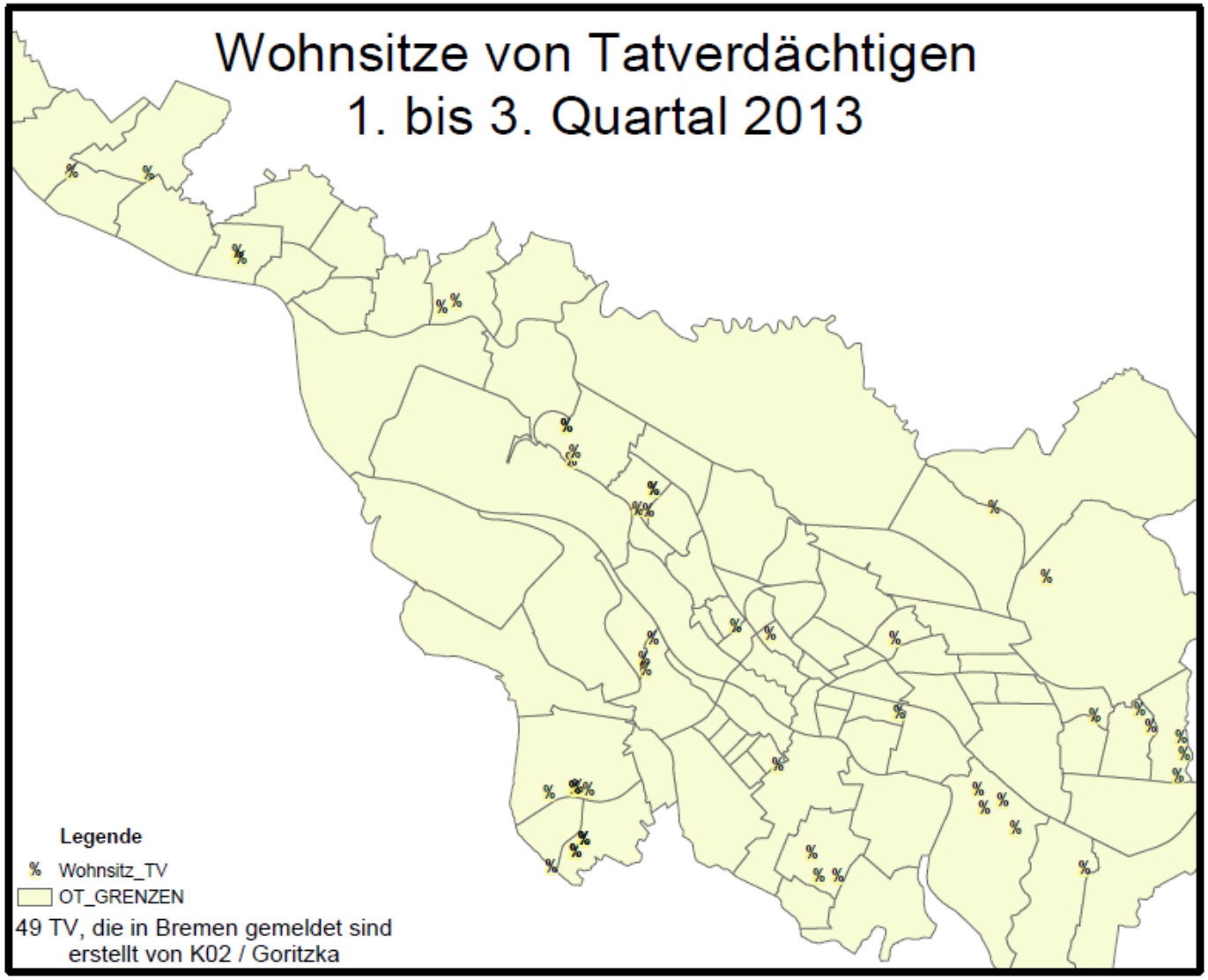
105 Tatverdächtige

- 88 männlich
- 17 weiblich

Alter

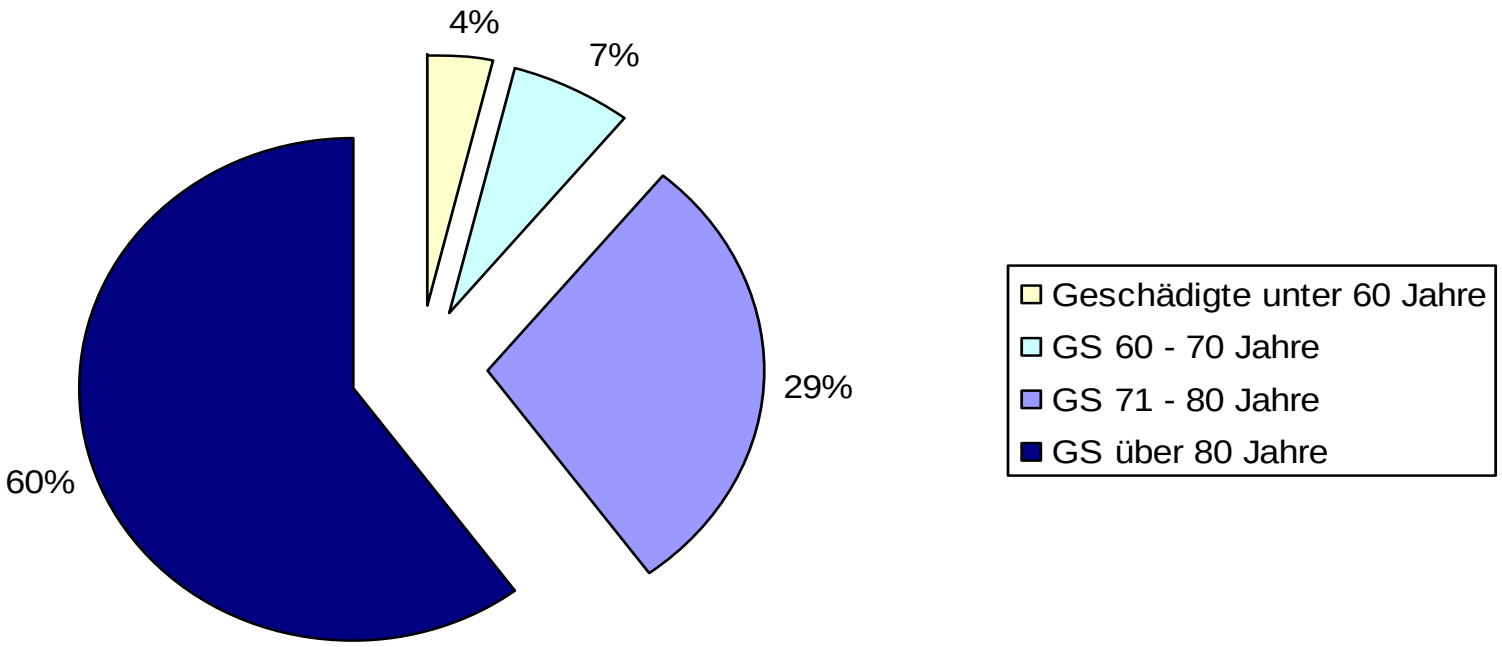
- 15 – 75 Jahre


Tatorte von SäM-Delikten
1. bis 3.Quartal 2013
Legende
Delkt
Bes.schwerer Fall des Diebstahls
Betrug
OT_GRENZEN
592 Taten
erstellt von K02 / Goritzka


Wohnsitze von Tatverdächtigen
1. bis 3. Quartal 2013
Legende
% Wohnsitz_TV
OT_GRENZEN
49 TV, die in Bremen gemeldet sind
erstellt von K02 / Goritzka

7. Opfer

Opfer 2012


4%
7%
29%
60%
Geschädigte unter 60 Jahre
GS 60 - 70 Jahre
GS 71 - 80 Jahre
GS über 80 Jahre

8. Strategische Ausrichtung der Polizei Bremen

8.1 Ziele / Strategische Ausrichtung der Polizei Bremen

Strategische Ausrichtung I
- Ziele -

- Keine Übermittlung der Inhalte

8.2 Repression / Strategische Ausrichtung der Polizei Bremen

Strategische Ausrichtung II
- Repression -

- **Keine Übermittlung der Inhalte**

8.3 Prävention / Strategische Ausrichtung der Polizei Bremen

Strategische Ausrichtung III
- Prävention -

Zentral (Präventionszentrum)

- Themenverantwortlicher
- Präventionskonzept
- Netzwerkarbeit
- Vorträge zur Kriminal- und Verkehrsprävention
- Schulungen
- Beratung auf Messen
- Begleitung von Theateraufführungen

Strategische Ausrichtung IV
- Prävention -

Präventionsnetzwerke

- Amt für Soziale Dienste, Seniorenvertretung
- Forum Älterer Menschen Bremen e.V. (FÄMB)
- Seniorentheater-Initiative Bremen
- Sparkasse Bremen
- Swb (Stadtwerke Bremen)
- 9 Pflege- u. 5 Essenbringdienste, 14 Dienstleistungszentren und Begegnungsstätten in den Stadtteilen, Kirchengemeinden
- Diakonisches Werk, Bremer Heimstiftung, Lebenshilfe, Innere Mission, Unabhängige Patientenberatung
- Wohnungsbaugesellschaften
- Aufsuchende Altenarbeit - Hausbesuche

Türanhänger

Aufkleber

Präventionstheater unter der Schirmherrschaft des Senator für Inneres und Sport

Erika Meier, Rita Behrens, Henning Mentzel

R. Kowalewski, PP Lutz Müller, Bettina Brandt, Hubert Greve

Strategische Ausrichtung V
- Prävention -

Dezentral

- Vorträge, Veranstaltung, Messen
- Aufsuchende Präventionsarbeit nach Datenübermittlung durch das Stadtamt
- Einzelgespräche
- Aushändigung von Präventionsmedien
- Örtliche Kooperationen
  Seniorenkreise, Vereine, Gemeinden etc.
- Koordination in den Stadtteilen

Broschüren

DVD

Infoblätter

Polizei Bremen

Enkeltrick - Die Polizei warnt!

Der „Enkeltrick“! Ein gemeiner Betrug!

Besonders ältere Menschen werden häufig mit einem Telefontrick betrogen. Seien Sie daher achtsam, wenn am Telefon

- **der Anrufer sich als Verwandter / Bekannter ausgibt,**
- **der Anrufer Ihnen von einer Notlage erzählt,**
- **der Anrufer von Ihnen Geld fordert, oder**
- **der Anrufer Sie zeitlich unter Druck setzt.**

Gehen Sie NIE am Telefon auf Geldforderungen ein und lassen sich nicht verunsichern!

Wenn Sie doch unsicher sind, rufen Sie den Polizei-**Notruf** an!

Telefon: 110

Bremen. Aber sicher!

Polizei Bremen

WARNUNG VOR

SCHOCKANRUFERN

Gehen Sie NIE auf telefonische Geldforderungen ein!

In aktuellen Fällen wählen Sie sofort Polizei-Notruf 110!

Der „Schockanruf“ - Ein gemeiner Betrug

Bremen. Aber sicher!

Polizei Bremen

Polizei Bremen

Änderung des Telefonbucheintrags

Ihr Eintrag im Telefonbuch ist sinnvoll, damit Freunde und Bekannte Sie erreichen können. Um sich dennoch vor Trickbetrügern zu schützen: Lassen Sie Ihren Vornamen abkürzen, damit Betrüger nicht auf Sie aufmerksam werden!

Bitte füllen Sie nachstehendes Formular aus und senden Sie es per Post an:

Deutsche Telekom Medien GmbH
Kundenservice
Wiesenhüttenstraße 18
60329 Frankfurt

Angaben zur Person:

☐ Frau ☐ Herr

Name: .....

Vorname: .....

Straße / Hausnummer: .....

Postleitzahl / Ort: .....

Telefonnummer mit Vorwahl: .....
(Festnetz)

Telefonanbieter: ☐ Telekom ☐ anderer: .....

Kundennummer (wenn bekannt): .....

Neuer Telefonbucheintrag:

Ich bitte darum, meinen Vornamen für den Telefonbucheintrag wie folgt abzukürzen:

Kürzel für den Vornamen: .....
(z.B. Hannelore ➔ H.)

Alle weiteren Angaben zum Telefonbucheintrag bitte ich unverändert zu lassen.

Ort, Datum Unterschrift

Polizei Bremen

Sie haben gewonnen?

Ratschläge und nützliche Verhaltensregeln, damit Sie sicher leben.

- Vorsicht bei der Ankündigung angeblicher Gewinne, insbesondere dann, wenn die Übergabe an Bedingungen geknüpft ist, zum Beispiel dem Zahlen einer Geldsumme, dem Besuch einer Veranstaltung oder dem Anruf einer bestimmten Telefonnummer!
- Werden Sie angerufen, stellen Sie gezielte Fragen an die Anrufer: Nach Namen, Adresse und Telefonnummer der Verantwortlichen, um was für eine Art von Gewinnspiel es sich handelt, was genau Sie gewonnen haben!
- Notieren Sie sich die auf dem Display angezeigte Rufnummer!
- Fordern Sie auf jeden Fall eine schriftliche Gewinnbenachrichtigung!
- Nehmen Sie nur Gewinne an, wenn Sie auch bewusst an einem Gewinnspiel – und zwar bei einem seriösen Unternehmen - teilgenommen haben. Ein seriöses Unternehmen wird die Gewinnausschüttung niemals an eine Bedingung knüpfen, zum Beispiel das Zahlen einer Gebühr oder die Teilnahme an einer Veranstaltung!
- Überprüfen Sie, ob Sie überhaupt an einem Gewinnspiel teilgenommen haben, um welche Art von Gewinnspiel es sich dabei gehandelt hat und was der Gewinn ist!
- Prüfen Sie die Seriosität des Anrufers beziehungsweise Absenders. Wenn Sie sich mit der Bewertung eines solchen Anrufs oder Schreibens nicht sicher sind, wenden Sie sich an Ihre Polizeidienststelle!
- Geben Sie niemals Geld aus, um einen vermeintlichen Gewinn abzufordern – auch nicht für das Telefonieren!
- Geben Sie niemals persönliche Informationen weiter: keine Telefonnummern und Adressen, Kontodaten, Bankleitzahlen, Kreditkartennummern oder ähnliches!
- Sind Sie bereits Opfer geworden, weil Sie auf eine Gewinnofferte hereingefallen sind, wenden Sie sich an die Verbraucherzentrale – bei Verdacht eines Betrugs oder einer sonstigen Straftat an die Polizei!
- Am besten: Bei Anrufen einfach den Hörer auflegen oder den Brief in den Papierkorb werfen!

Präventionszentrum Polizei Bremen
Am Wall 195, 28195 Bremen
Tel.: 0421 / 362 - 19003
Fax: 0421 / 362 - 19009

Öffnungszeiten:
montags u. dienstags 09.00 - 15.00 Uhr
donnerstags 09.00 -18.00 Uhr
Stand Juli 2012/ Ko

Bremen. Aber sicher!

9. Öffentlichkeitsarbeit

Öffentlichkeitsarbeit

Externe Öffentlichkeitsarbeit

- Warnhinweise (z.B.: aktuell aktive Täter)
- Präventionshinweise
  - Geschädigte
  - Angehörige
- Verhaltensempfehlungen
- Hinweisaufnahme über „110“

Interne Öffentlichkeitsarbeit

- Lagebezogene Informationen

Pressemitteilung der Polizei Bremen - PÖA/Pressestelle

Enkeltrick-Betrüger grandios gescheitert

Im Bremer Stadtgebiet scheiterten gestern Trickbetrüger an aufmerksamen Rentnerinnen. In mehreren Telefonaten gaben sich die Betrüger als angebliche Enkel aus, täuschten eine Notlage vor und baten um hohe Geldsummen. Alle Beteiligten reagierten aber goldrichtig.
Ab 10 Uhr morgens klingelten die Telefone bei älteren Damen in der Kasseler Straße, Mindener Straße, Hartwigstraße, Querlandstraße, Vorkampsweg und vielen anderen Straßen. Am anderen Ende der Leitung meldeten sich jeweils männliche Stimmen mit Formulierungen wie „Rate mal wer hier spricht“ oder „Ich bin’s, Dein Neffe oder Enkel“. Die Anrufer hatten alle einen angeblichen finanziellen Engpass und baten um Geld im fünfstelligen Bereich. Die Argumente gestern waren: „Dringend für einen Fahrzeugkauf“, „unbedingt 20000 Euro für eine schwere OP“, „48000 Euro für den Kauf einer Mietwohnung“ und andere Beispiele aus der Märchenwelt. In allen bekannten Fällen kam es aber nicht zu einer Geldübergabe, weil sich die Rentnerinnen aufgrund von Warnungen durch die Polizei und die Medien nicht darauf einließen.
Die fiesen Betrüger konnten gestern die Frauen über ihre alterstypischen Vornamen ganz einfach in den Telefonbüchern selektieren. Daher rät die Polizei den Betroffenen und gerade auch ihren Verwandten, Telefonbucheinträge abzuändern oder zu löschen. Man kann ganz einfach den Vornamen abkürzen und die Adresse streichen lassen. Wir helfen Ihnen dabei und haben ein Formblatt erstellt, abzurufen unter www.polizei.bremen.de. Weitere Tipps erteilt auch das Präventionszentrum und jede Polizeidienststelle.

10. Ausblick

Ausblick

Prognostizierter weiterer Fallzahlenanstieg!!!!

- Demographischer Wandel
- „Hohe Attraktivität“ der Opfergruppe aus Tätersicht
- zunehmende Professionalisierung der Täter
- gesellschaftliches Gefälle zwischen „Arm“ und Reich“
- kaum Vorbereitung der Opfergruppe auf „abgewandelte“ modi operandi

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Für Fragen stehe ich gerne zur Verfügung!